

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstigen wesentlichen Änderungen des Betriebes der Zeitung, d. Verleger od. d. Verlagsanstalt) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis 10 Uhr vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingebracht.
Die Festsetzung des Anzeigenpreises wird bei eintretender Änderung einer Nummer vorher bekanntgegeben.
Jeder Anspruch auf Nachzahlung erlischt, wenn der Anzeigenbetrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Konto Nr. 136.

Nummer 136

Sonntag, den 21. November 1926

25. Jahrgang

Totenfeier.

Komm, gib mit Deine Hand und laß uns gehn,
Dem Tage folgend, der sich stets erneuert,
Daß wir vereint an unsern Gräbern stehen.
Zum Kirchhof komm, so ist Totenfeier heut.

Von vielen Gräbern helle Lichter grähen,
Sie flackern hin und her im Windeshauch,
An jedem Grabe heiße Tränen fliehn,
Vom Schmerz geweint — vielleicht von Neue auch.

Das sind die bitter-schmerzhaftesten von allen,
Die wahrsten, die je, o Mensch, Du weinst,
Der Neue Tränen, die verpätet sinken
Auf so ein Grab am Totenfeiertag ein.

Und willst im Jörn Du harte Worte sagen,
Des Tages denke, der hernieder geht,
Daß Du nicht einst an einem Grab mußt klagen
Am Totenfeiertag auch! Zu spät, zu spät.

Oscar Klein.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 20. November 1926.

Wie aus dem Inserat in dieser Nummer ersichtlich kommt in den Nachmittagsstunden heute Sonnabend und morgen Totenfeier ein hochinteressantes, dem Geist des Tages entsprechendes, Programm zur Fortführung auf welches wir hierdurch aufmerksam machen.

Mit Ende des Jahres scheidet aus dem Gemeindevorstandeskollegium Herr Oberwachtmeister Gustav Lamm aus. Trotz mehrfacher erstirter Vorstellungen, an ansehnlicher Stelle sich zur diesjährigen Gemeindevorstandeswahl wieder aufstellen zu lassen, gelang es den Wahlmännern nicht, Herrn Lamm zu einer Zulassung zu bestimmen. Nur in einem noch außen hin zu behaupten, daß er sich mit der Bitte der vereinigten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften erkläre, ließ er es zu, daß sein Name mit auf der Liste erschien. Herr Gustav Lamm hat 21 Jahre lang ununterbrochen als Gemeindevorstandesmitglied und zwar mit größtem Eifer für unsere Gemeinde. Nach doppelter Seite hin verdient sein Wirken gebührend gewürdigt zu werden. Er vertretet in der Gemeinde die Interessen der Hausbesitzer, aber nicht etwa in kleinlicher, selbstsüchtiger Art; sondern leistete er als gediegener Fachmann mit größter Energie ohne Eigenart im Bauwesen eine Arbeit, die nicht hoch genug zu bewerten ist. Sein Ausscheiden aus dem Parlament bedeutet einen fühlbaren Verlust. Die Ruhe, die er sich nach 21-jähriger Tätigkeit als Gemeindevorstandesmitglied wünschte, wurde ihm für diese Wahlperiode — wenn auch schweren Herzens — gewährt; seine Hoffnung aber, daß er ewig auf „Ruhe“ gesetzt werde, wird sich nicht erfüllen lassen. Dazu ist er zu viel ein Mann der Tat. Alle seine Wähler und vielleicht auch ein gut Teil seiner Nichtwähler danken ihm herzlich für seine treuen uneigennützigsten Dienste, die er der Gemeinde geleistet hat. Möge Herr Gustav Lamm, als Vorsteher des hiesigen Hausbesitzervereins in beständiger Gesundheit noch recht lange für die Allgemeinheit wirken.

Der hiesige Frauenverein veranstaltet nächsten Donnerstag abends 8 Uhr im Goshol zum Hirsch einen Unterhaltungsabend, dessen Reingewinn hiesigen Armen zugute kommen soll. Da mehrere Vereine, die Vöhrnerische Rappelle und einige hiesige bekannte und beliebte Berufsleute ihre Mitwirkung zugesagt haben, konnte das Programm außergewöhnlich reichhaltig gestaltet werden. Der 1. Teil trägt den Charakter eines guten Konzertes, der 2. den lustiger Unterhaltung. Jedem Besucher können somit ein paar recht genussreiche Stunden versprochen werden. Der Eintrittspreis ist sehr niedrig. Im Interesse der guten Sache ist dem Verein ein voller Saal zu wünschen. Näheres siehe Inserat!

Die Verzinsung aller Forderungen wird am Jahresabschluss wieder aus. Diesmal handelt es sich um alle Forderungen aus Geschäften des täglichen Lebens, die 1924 entstanden sind, sofern es sich nicht um Lieferungen für Geschäftsbetriebe oder um Darlehensschulden handelt, die erst in vier bezw. dreißig Jahren verzinst werden. Jeder Gläubiger kann sich aber vor Schaden bewahren, wenn er dafür Sorge trägt, daß sie durch einen rechtsgültigen Akt unterbrochen wird. Er muß sich ein schriftliches Anerkennnis der Forderungen verschaffen, für eine Abschlagszahlung Sorge tragen oder eine gerichtliche Mahnung andringen durch Zustellung eines Zahlungsbefehls, der aber, um in solchen

Fällen wirksam zu sein, auch rechtzeitig d. h. bis Ende des J. zugestellt werden muß. Die Zustellung könnte bei Überlassung der Rechte leicht unvollständig verfahren werden, wenn man den Antrag auf Erlass eines Zahlungsbefehls erst in den letzten Tagen vor Jahresabschluss stellt. Im Falle der rechtzeitigen Unterbrechung der Verzinsung beginnt vom Tage der Zustellung an eine neue Verzinsungsfrist von 2 Jahren.

Das Kirchweihfest brachte unserem Ort lebhaften Besuch. Aus der Fern: waren zahlreiche Gäste gekommen. Sodann sorgte auch die Wahl der Gemeindevorstandeskollegium für einen lebhaften Schlemmerdienst war organisiert, sodas viel mehr zur Wahl gingen. Die Bergnügungsgesellschaft konnten sich eines guten Besuchs erfreuen. Die Gottesdienste waren gut besucht. Froh erklangen unter Orgelbegleitung die herrlichen Kirchweihchoräle. Der Kinderchor erfreute am zweiten Feiertage die Festgemeinde mit einem sehr gut gelungenen, die Herzen zum Gebetsvollenden Hittgen, während am ersten Feiertage Sänger des M. G. B. deutscher Gruß das bekannte ergreifende Sanctus von Schubert recht gut zur Erbauung der Gemelnde vortrugen. Beide Chöre standen unter Leitung des Herrn Kantor Beger. Der Ortsprediger predigte über Tugie der Schrift, die wie die Predigt geeignet waren, die Herzen zur Freude am Gottesdienst und am Gottesdienst zu bringen. Da die Kollekte für die Erneuerung der Orgel sehr warm empfohlen worden war so erbrachte sie auch gute Beiträge an beiden Tagen.

Vom Pfarramt wird mitgeteilt. Es dürfte der Wunsch bestehen, daß auch der Familienangehörigen im Gottesdienst des Totenfeiertags namentlich gedacht werden möchte die anwesenden verstorbenen und beerdigt worden sind seit dem letzten Totenfest. Das Pfarramt ist bereit den Wunsch zu erfüllen und bittet um baldige Mitteilung der Personalia einchl. des Wohnortes, Todes- und Begräbnistages.

Dresden. Der Rat der Stadt Dresden bewilligte in einer Gesamtsitzung zwei Millionen Mark für Notstandsarbeiten zum Erweiterungsbau für das Stadtkrankenhaus Johannisbad, der mit insgesamt 6 1/4 Millionen Mark veranschlagt wird. Weiter wurde beschlossen, auf dem neuen Christmarkt einen „Christbaum für Alle“ aufzustellen, wie er bereits in anderen Großstädten Anlang gefunden hat.

Müggeln. Auf der Treppe des Rathauses, in dem sie ihr Wahlrecht auszuüben gedachte, wurde die 73-jährige Frau verw. Sieder von einem Herzschlag getroffen der den Tod der Frau herbeiführte.

Dippoldiswalde. Mit den Bauarbeiten für die Talsperre im Tale der wilden Weichitz, oberhalb der Behmühle, ist bereits begonnen worden. In der Bauhütte hat auch schon ein provisorisches Bauamt seine Tätigkeit aufgenommen. Zum Vorstand des am 1. April zu errichtenden Talsperrenbauamtes ist Regierungsbaurat Grubbe auserselben, der zurzeit noch beim Muldenwerk Wurzen beschäftigt ist.

Mittelsrohra. In der letzten Gemeindevorstandes-Sitzung wurde die Erhebung aller Zuschläge zur Grund- und Gewerbesteuer, sowie Feuer- und Hundsteuer einstimmig abgelehnt.

Steinpleis. Bei den letzten Gemeindevorstandeswahlen entschied eine Stimme Wehrheit. Die Bürgerlichen erhielten 966 Stimmen und errangen 7 Sitze, während die Linksparteien 965 Stimmen und nur 6 Sitze errangen.

Ellesfeld. Der im 79. Lebensjahre stehende Seniorchef der Firma Langer u. Sohn, Julius Langer, ist auf der Hauptstraße das Opfer eines Autounfalls geworden. Der etwas schwerhörige, hochbetagte Mann war im Begriff, von einem Friseurgeschäft an der Hauptstraße in seine Wohnung zurückzukehren. Als er auf die Straße trat, kam ein Personenauto aus Auerbach die Hauptstraße abwärts gefahren. Der Fahrer bemerkte sofort den Mann zum Halten. Auf noch unaufgeklärte Weise ist der Mann unter das Auto geraten und vom Hinterrad schwer verletzt worden. Er erlitt mehrere Rippenbrüche, sowie starkblutende Wunden am Kopfe und an den Armen. Von Mitgliedern der Sanitätskolonne wurde der Schwerverletzte in seine Wohnung gebracht, wo er seinen schweren Verletzungen erliegen ist.

Crimmitschau. Ein Möbelwagen einer Leipziger Firma, der von Crimmitschau in Richtung Leipzig fuhr, mußte kurze Zeit hinter dem Bahnhof „Goldene Sonne“ bei Crimmitschau wegen eines Motordefekts halten. In dem Moment fuhr ein Motorradfahrer, ein Crimmitschauer

Postautoomnibuschauffeur, mit solcher Wucht hinten auf den Möbelwagen auf, daß dieser mit Anhänger um ca. 1/2 Meter weitergeschoben wurde. Der Motorradfahrer und der Sogluftfahrer wurden durch Reibungswärme dem Crimmitschauer Krankenhaus zugeführt, wobei der erstere inzwischen gestorben ist. Dem Fahrer des Möbelwagens trifft keine Schuld, da er rechts hielt und der Wagen vorschriftsmäßig beleuchtet war.

Chemnitz. Am Montagvormittag fiel auf dem Antonoplatz der 16 Jahre alte Tischlerlehrling Fritz Richter mit seinem Fahrrad mit einem Personenauto zusammen. Er wurde überfahren. Ein Schädelbruch sowie Lungenverletzung führten seinem sofortigen Tod herbei.

An der Kreuzung der Wittgensdorfer und der Leipziger Straße fiel der 26-jährige, auf der Kyffhäuserstraße wohnhafte Handlungsgehilfe Hans Gränes auf seinem Fahrrad mit einem anderen Motorradfahrer zusammen, wobei beide Fahrer zum Stillstand kamen. Da sie beide aufeinander mit dem Schreden davonkamen, fuhr der andere Fahrer, der bis jetzt noch nicht ermittelt werden konnte, weiter während sich Gränes, von Hilfsbereiten Personen unterstützt, heim begab. Ein herbeigerufener Arzt ordnete die Überführung des Verletzten ins Stadtkrankenhaus an, doch verstarb Gränes noch während seines Transportes.

Eibenrod. Der Bäckerfabrikant Erich Dietrich vergiftete sich durch Gas; zuvor wollte er auch seine Frau und seine beiden Kinder umbringen, doch schrien diese um Hilfe. Dietrich hat sich schon längere Zeit infolge Schwermut mit Selbstmordgedanken getragen.

Zwickau. Am Nachmittage des 15. November wurde auf Niedererlitzer Flur der in 40er Jahren lebende Postausreiter Weller aus Gumnitzdorf bei Kirchberg tot aufgefunden. Die Leiche lag in den Riefenunterholz. Es wurde von Seiten der herbeigerufenen Kriminalpolizei festgestellt, daß der Tod infolge eines Raststiches in den Unterleib eingetreten ist. Neben der Leiche wurde das doppelstellige Gewehr des Toten vorgefunden. Es war ein Schuß abgefeuert worden. Nach den bisherigen Ergebnissen der polizeilichen Erörterungen, die am Dienstag noch nicht abgeschlossen waren, ist nicht anzunehmen, daß ein Verbrechen vorliegt. Der Tote war beim Fabrikbesitzer Dietel, Wikan angestellt.

Die Welt in Waffen.

Nach dem Vortrag von Versailles ist Deutschland als Mörder auf die letzte Stufe gestellt. Die Friedenskräfte der europäischen Heere beläuft sich zur Zeit:

FRANKREICH	RUSLAND	ITALIEN	POLEN
738000	563000	308000	306000
		TSCHECHOSLOW.	ENGLAND
		150000	159400
		RUMANIEN	
		143200	
		JUGOSLAVIEN	
		115300	
		DEUTSCHLAND	
		100000	

Kirchennachrichten

Sonntag, den 21. November.

- Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Anschl. Abendmahl.
- Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
- Abends 8 Uhr Abendmahlsfeier.
- Katholischer Gottesdienst vorm. 10 1/2 Uhr im Ring. Anschl. Abendmahl zur Taufe.

Siehe eine Beilage.